



**Бугакова Наталья Васильевна, учитель немецкого языка,  
МАОУ “Школа №53 имени Б.Н.Слюсаря” г.Ростов-на-Дону**

Материал можно использовать в 10 классе по теме:  
”Schule und Schulleben” по учебнику “Wunderkinder PLUS”

## Digitales Lernen: Schulen in Corona-Zeiten



### *Glossar*

als Digital Natives – как цифровые аборигены

Heterogenität - неоднородность

die Hardware-Ressourcen – аппаратные ресурсы

Durch die Coronakrise mussten sich Lehrkräfte, Schüler und Eltern plötzlich komplett umstellen. Der Unterricht von zu Hause aus ist während der Corona-Pandemie in ganz Russland Alltag geworden. Schüler, Eltern und Lehrer wurden von der völlig neuen Lernsituation quasi überrumpelt.

Das letzte Jahresviertel des Schuljahres 2019-2020 arbeitete unsere Schule sowie die anderen wegen der Corona-Pandemie im Netz. Um in Phasen des Distanzlernens die Potenziale digitaler Technik ausschöpfen zu können, mussten die jeweiligen Ausgangsbedingungen bekannt sein. Das betraf z.B. die Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden im Bereich digitaler Medien. Die weit verbreitete Vorstellung, Kinder und Jugendliche seien als Digital Natives den Erwachsenen in Sachen Medienkompetenz prinzipiell überlegen, hat sich längst als falsch erwiesen. Vielmehr galt, dass es sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer gab, die im Umgang mit digitaler Technik sehr versiert sind, und solche, denen grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse fehlten. Diese Heterogenität sollte bei der Planung des Distanzlernens berücksichtigt werden, indem man im Zweifelsfall einfache technische Lösungen bevorzugte. Doch Lernen fand natürlich nicht nur im Netz statt. Auch die in den Schulen bereits eingeführten Lernmittel (wie z.B. Schulbücher) und andere »analoge« Medien sollten in Phasen des Distanzlernens eingesetzt werden, um didaktisch sinnvolle und technisch niedrigschwellige Angebote zu machen.

Zu den Bedingungsfeldern des Distanzlernens gehörte weiterhin die technische Infrastruktur, die im häuslichen Umfeld zur Verfügung stand: Wenn Lernende beispielsweise längere Texte verfassen sollten, machte es einen erheblichen Unterschied, ob sie einen Computer mit Tastatur oder nur ein Smartphone nutzen konnten. Gerade in Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern konnten nicht nur die Hardware-Ressourcen knapp, sondern auch die räumlichen Bedingungen erschwert sein. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Zimmer hatte, in dem alleine und in Ruhe gelernt werden konnte. Vor allem im Hinblick auf das wichtige Thema der Bildungsgerechtigkeit sollte daher beim Distanzlernen darauf geachtet werden, keine unnötigen Hürden aufzubauen, die für ohnehin benachteiligte Schülerinnen und Schüler den Zugang zu Lernprozessen erschweren.

Kurz: In Phasen des Distanzlernens sollte man-auch aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit – auf einfache technische Lösungen setzen, die den Lernerfolg nicht einseitig an die Verfügbarkeit digitaler Technik knüpfen.



**1. Ist Ihrer Meinung nach digitales Lernen gut?  
Warum Ja/Nein?**

**2. Was meinen Sie, wem fiel das Distanzlernen schwerer: den Lehrern oder den Schülern? Warum?**

**Hausaufgabe:** Berichten Sie zum Thema: „Mein Lernen während der Coronakrise“ (12-15 Sätze)